



Umzugsservice mit Unterstützung von Krankenkassen

Effiziente und einfühlsame Lösungen für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen und ihre Angehörigen.

Ein Umzug muss nicht zur Belastung werden

Ein Umzug stellt für Menschen mit gesundheitlichen Problemen oft eine enorme physische und psychische Herausforderung dar. Die Organisation, das Packen schwerer Kisten und der körperliche Aufwand können die Gesundheit gefährden und bestehende Beschwerden verschlimmern.

Doch es gibt Hilfe: Krankenkassen in Deutschland bieten unter bestimmten Voraussetzungen Unterstützung an, um den Umzugsprozess zu erleichtern und die Gesundheit der Betroffenen zu schützen.



Für wen ist diese Unterstützung gedacht?



Ältere Menschen

Senioren, die aufgrund ihres Alters körperlich nicht mehr in der Lage sind, einen Umzug eigenständig zu bewältigen.



Menschen mit Behinderungen

Personen mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen, die auf barrierefreies Wohnen angewiesen sind.



Chronisch Kranke

Menschen mit körperlichen oder psychischen Erkrankungen, die besondere Schonung benötigen.



Familien mit besonderen Bedürfnissen

Haushalte mit pflegebedürftigen Angehörigen oder besonderen gesundheitlichen Anforderungen.

Warum professionelle Unterstützung so wichtig ist



Physische Belastung vermeiden

Schweres Heben und Tragen kann zu Verletzungen führen oder bestehende gesundheitliche Probleme verschlimmern. Professionelle Hilfe schützt Ihre Gesundheit.

Psychische Entlastung schaffen

Die mentale Last der Organisation und Planung wird durch erfahrene Fachkräfte übernommen, sodass Sie sich auf Ihre Genesung konzentrieren können.

Zeit und Energie sparen

Ein professioneller Umzugsservice erledigt in wenigen Stunden, wofür Sie sonst Tage oder Wochen benötigen würden.

Barrieren bewältigen

Erfahrene Umzugsteams kennen sich mit besonderen Anforderungen aus und finden Lösungen für enge Treppenhäuser oder schwierige Zugänge.

Gesetzliche Grundlage: Ihre Rechte

Sozialgesetzbuch (SGB V)

Das Sozialgesetzbuch bildet die rechtliche Grundlage für die Unterstützung durch Krankenkassen. Nach § 40 SGB V können Krankenkassen unter bestimmten Voraussetzungen medizinisch notwendige Hilfeleistungen gewähren.

Dies schließt in besonderen Fällen auch Umzugskosten ein, wenn der Wohnungswechsel aus gesundheitlichen Gründen erforderlich ist und zur Vermeidung oder Verbesserung einer Krankheit oder Behinderung beträgt.



Wichtig zu wissen

Die Krankenkasse entscheidet individuell über jeden Antrag. Eine medizinische Begründung durch einen Arzt ist dabei unerlässlich für eine positive Entscheidung.

Voraussetzungen für die Unterstützung

01

Ärztliches Attest einholen

Ihr behandelnder Arzt muss die medizinische Notwendigkeit des Umzugs bescheinigen und detailliert begründen, warum der Wohnungswechsel aus gesundheitlichen Gründen erforderlich ist.

02

Gesundheitliche Einschränkungen nachweisen

Dokumentieren Sie Ihre gesundheitliche Situation umfassend. Je detaillierter die Nachweise, desto höher die Chance auf eine Bewilligung durch die Krankenkasse.

03

Antrag bei der Krankenkasse stellen

Reichen Sie alle erforderlichen Unterlagen vollständig bei Ihrer Krankenkasse ein. Eine frühzeitige Antragstellung vor dem geplanten Umzug ist entscheidend.

Welche Leistungen bieten die Krankenkassen?

Kostenübernahme für Umzugsunternehmen

Bei medizinischer Notwendigkeit können die Kosten für ein professionelles Umzugsunternehmen ganz oder teilweise übernommen werden. Dies umfasst Transport, Bewegen und Entladen sowie den sicheren Möbeltransport.

Unterstützung bei der Wohnungssuche

Einige Krankenkassen bieten Beratung und Hilfestellung bei der Suche nach einer geeigneten, barrierefreien Wohnung an, die Ihren gesundheitlichen Anforderungen entspricht.

Finanzierung von Umzugshilfsmitteln

Notwendige Hilfsmittel wie Treppenlifte, Rampen oder spezielle Transportvorrichtungen können im Rahmen der medizinischen Notwendigkeit mitfinanziert werden.



Vorteile eines spezialisierten Umzugsservices

Erfahrung und Expertise

Spezialisierte Umzugsunternehmen verfügen über jahrelange Erfahrung im Umgang mit besonderen Anforderungen und kennen die Bedürfnisse von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen genau.

- Geschultes Personal im Umgang mit Senioren
- Sensibilität für individuelle Bedürfnisse
- Erfahrung mit medizinischen Hilfsmitteln

Professionelle Durchführung

Fachkräfte übernehmen den kompletten Abbau und Aufbau von Möbeln, verpacken zerbrechliche Gegenstände sicher und sorgen für einen reibungslosen Ablauf.

- Spezialwerkzeug für jeden Bedarf
- Versicherungsschutz für Ihr Hab und Gut
- Zeiteffiziente Arbeitsweise



Der Ablauf eines unterstützten Umzugs



Antragstellung

Reichen Sie alle erforderlichen Unterlagen bei Ihrer Krankenkasse ein



Genehmigung

Warten Sie die Bearbeitungszeit ab und erhalten Sie die Bewilligung



Beauftragung

Wählen Sie ein geeignetes Umzugsunternehmen aus



Durchführung

Der Umzug wird professionell und stressfrei durchgeführt

Antragstellung – Schritt für Schritt

Ärztliches Attest einholen

Vereinbaren Sie einen Termin mit Ihrem Hausarzt oder Facharzt. Erklären Sie ausführlich, warum der Umzug aus medizinischer Sicht notwendig ist. Das Attest sollte konkrete Diagnosen und eine klare Begründung enthalten.

Kostenvoranschläge einholen

Fordern Sie mindestens zwei bis drei detaillierte Kostenvoranschläge von seriösen Umzugsunternehmen an. Achten Sie darauf, dass alle Leistungen aufgeschlüsselt sind und vergleichen Sie die Angebote sorgfältig.

Antrag einreichen

Füllen Sie das Antragsformular Ihrer Krankenkasse vollständig aus und fügen Sie alle erforderlichen Unterlagen bei. Bewahren Sie Kopien aller Dokumente für Ihre eigenen Unterlagen auf.

Wichtige Unterlagen für Ihren Antrag

Ärztliches Attest

Eine detaillierte ärztliche Bescheinigung, die die medizinische Notwendigkeit des Umzugs klar begründet. Das Attest sollte Diagnosen, Behandlungsverlauf und die spezifischen Gründe für den Wohnungswechsel enthalten.

Kostenvoranschläge

Mindestens zwei vergleichbare Angebote von professionellen Umzugsunternehmen mit detaillierter Aufschlüsselung aller Leistungen und Kosten.

Nachweis der Notwendigkeit

Zusätzliche Dokumente wie Pflegegutachten, Schwerbehindertenausweis oder andere relevante medizinische Unterlagen, die Ihre Situation verdeutlichen.



Bearbeitungszeit: Was Sie erwarten können

Die Bearbeitungszeit Ihres Antrags variiert je nach Krankenkasse und der Komplexität Ihres Falls. Im Durchschnitt müssen Sie mit einer Wartezeit von 2 bis 4 Wochen rechnen.

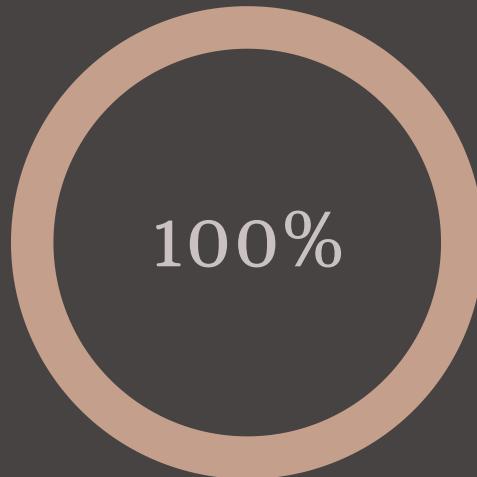
In dringenden Fällen, beispielsweise bei akuter gesundheitlicher Gefährdung, kann eine beschleunigte Bearbeitung beantragt werden. Nehmen Sie dafür frühzeitig Kontakt zu Ihrer Krankenkasse auf und erläutern Sie die Dringlichkeit.

Planen Sie den Umzug daher nicht zu kurzfristig und berücksichtigen Sie ausreichend Puffer für die Bearbeitungszeit sowie mögliche Rückfragen der Krankenkasse.

Unser Tipp

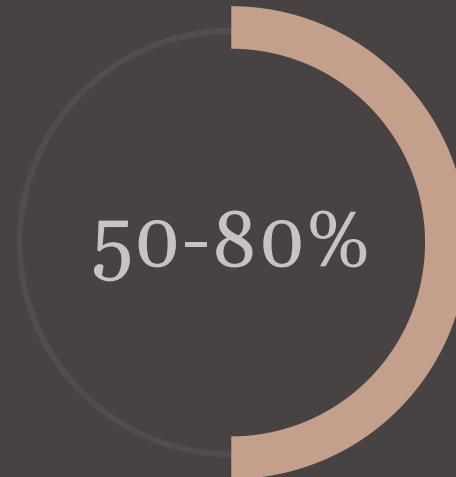
Stellen Sie den Antrag mindestens 6-8 Wochen vor dem geplanten Umzugstermin, um auf der sicheren Seite zu sein.

Kostenübernahme durch die Krankenkasse



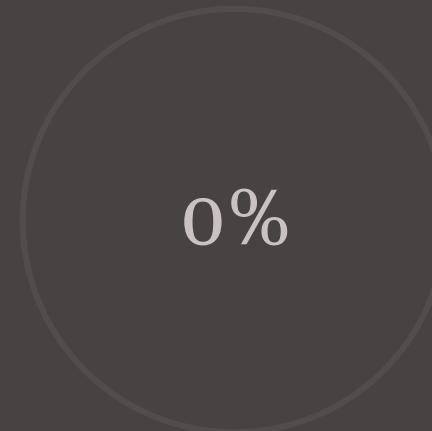
Vollständige Übernahme

Bei nachgewiesener medizinischer Notwendigkeit und Bewilligung möglich



Teilweise Übernahme

Häufigste Form der Unterstützung, abhängig von der individuellen Situation



Keine Übernahme

Bei Ablehnung des Antrags oder fehlender medizinischer Begründung

Die Höhe der Kostenübernahme hängt stark von Ihrer individuellen gesundheitlichen Situation, der Qualität der medizinischen Begründung und den Richtlinien Ihrer Krankenkasse ab. Eine detaillierte ärztliche Dokumentation erhöht die Chancen auf eine höhere Kostenerstattung erheblich.

Was wird nicht übernommen?



Ausgeschlossene Leistungen

- **Luxusleistungen:** Spezialtransporte ohne medizinische Notwendigkeit, wie der Transport von Luxusfahrzeugen oder Kunstgegenständen
- **Private Umzugsgründe:** Wohnungswechsel aus rein persönlichen Präferenzen oder beruflichen Gründen ohne gesundheitliche Indikation
- **Renovierungsarbeiten:** Schönheitsreparaturen oder Modernisierungen, die nicht zwingend mit der Gesundheit zusammenhängen
- **Lagerkosten:** Längerfristige Einlagerung von Möbeln ohne medizinische Begründung

Erfolgsgeschichten aus der Praxis

“

Frau Müller, 68 Jahre

„Der Umzugsservice hat mir den Stress komplett genommen. Nach meiner Hüftoperation konnte ich mich nicht selbst um den Umzug kümmern. Die Krankenkasse hat die Kosten übernommen, und das Umzugsteam war unglaublich einfühlsam und professionell. Ich bin jetzt in einer barrierefreien Wohnung und fühle mich viel sicherer.“

“

Herr Becker, 72 Jahre

„Ohne die Unterstützung der Krankenkasse hätte ich das nicht geschafft. Der Umzug in eine ebenerdige Wohnung war medizinisch dringend notwendig, aber finanziell hätte ich mir das professionelle Umzugsunternehmen nicht leisten können. Jetzt kann ich wieder selbstständig leben.“

”

”

Herausforderungen beim Umzug meistern

Emotionale Belastung

Der Abschied von einem vertrauten Zuhause kann emotional sehr herausfordernd sein. Erinnerungen, Gewohnheiten und die Angst vor Neuem belasten viele Menschen. Professionelle Unterstützung und einfühlsame Begleitung helfen, diese Phase zu bewältigen.

Organisation und Planung

Die Koordination von Terminen, Behördengängen, Vertragsabschlüssen und der eigentlichen Umzugslogistik überfordert schnell. Ein erfahrener Umzugsservice nimmt Ihnen diese komplexe Planung ab.

Finanzielle Unsicherheit

Die Sorge um die Kosten belastet zusätzlich. Die Klärung der Kostenübernahme im Vorfeld schafft Sicherheit und ermöglicht eine entspannte Planung.



Wie ein professioneller Umzugsservice hilft

Umfassende Planung

Von der ersten Besichtigung bis zum letzten Karton – ein professioneller Service plant jeden Schritt detailliert. Zeitpläne werden erstellt, Besonderheiten berücksichtigt und alle Beteiligten koordiniert.

Persönliche Beratung

Erfahrene Umzugsberater kommen zu Ihnen nach Hause, besprechen Ihre individuellen Bedürfnisse und erstellen ein maßgeschneidertes Umzugskonzept.

Stressfreie Durchführung

Das geschulte Team übernimmt alle Arbeiten – vom Packen über den Transport bis zum Aufbau in der neuen Wohnung. Sie können sich entspannen und auf Ihre Gesundheit konzentrieren.



Barrierefreiheit im Fokus

Die neue Wohnung muss Ihren individuellen Bedürfnissen entsprechen. Barrierefreiheit bedeutet mehr als nur einen ebenerdigen Zugang – es geht um umfassende Anpassungen, die Ihnen ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen.



Haltegriffe und Stützen

Installation von stabilen Griffen im Bad, an Treppen und in kritischen Bereichen für mehr Sicherheit im Alltag.



Rampen und schwellenfreie Zugänge

Beseitigung von Barrieren durch Rampen, Schwellenausgleich und breite Türdurchgänge für Rollstühle und Rollatoren.



Badezimmeranpassungen

Ebenerdige Duschen, erhöhte Toiletten und rutschfeste Böden ermöglichen sichere Körperpflege.

Zusammenarbeit mit Ihrer Krankenkasse

1

Direkte Abrechnung

Viele Umzugsunternehmen bieten die Möglichkeit, direkt mit der Krankenkasse abzurechnen. Sie müssen nicht in Vorleistung gehen.

2

Transparente Kommunikation

Seriöse Dienstleister informieren Sie jederzeit über den Stand der Kostenklärung und halten engen Kontakt zur Krankenkasse.

3

Erfahrung mit Krankenkassen

Spezialisierte Umzugsservices kennen die Anforderungen der Krankenkassen und erstellen Angebote in der richtigen Form.

Tipps für einen reibungslosen Ablauf

1

Frühzeitig planen

Beginnen Sie mindestens 2-3 Monate vor dem gewünschten Umzugstermin mit der Planung. Holen Sie das ärztliche Attest ein, recherchieren Sie Umzugsunternehmen und stellen Sie den Antrag bei der Krankenkasse rechtzeitig.

2

Alle Unterlagen bereithalten

Erstellen Sie eine Checkliste aller benötigten Dokumente und sammeln Sie diese systematisch. Machen Sie Kopien von allem und bewahren Sie die Originale sicher auf.

3

Professionelle Hilfe nutzen

Scheuen Sie sich nicht, Unterstützung anzunehmen. Ein erfahrener Umzugsservice kennt alle Fallstricke und kann Sie umfassend beraten. Die Investition in professionelle Hilfe zahlt sich durch reduzierten Stress aus.

Ihre persönliche Umzugs-Checkliste

Vor dem Umzug

- Ärztliches Attest einholen
- Antrag bei Krankenkasse stellen
- Kostenvoranschläge vergleichen
- Umzugsunternehmen beauftragen
- Neue Wohnung auf Barrierefreiheit prüfen
- Kündigungsfrist alte Wohnung beachten
- Nachsendeauftrag bei der Post einrichten

Am Umzugstag

- Wichtige Medikamente griffbereit halten
- Notfallkontakte bereitlegen
- Ausreichend Pausen einplanen
- Für Verpflegung sorgen
- Übergabeprotokoll alte Wohnung
- Übergabeprotokoll neue Wohnung
- Zählerstände notieren

Ihre wichtigsten Ansprechpartner



Hausarzt oder Facharzt

Ihre erste Anlaufstelle für das medizinische Attest. Besprechen Sie offen Ihre Situation und lassen Sie sich die Notwendigkeit des Umzugs detailliert bescheinigen.



Ihre Krankenkasse

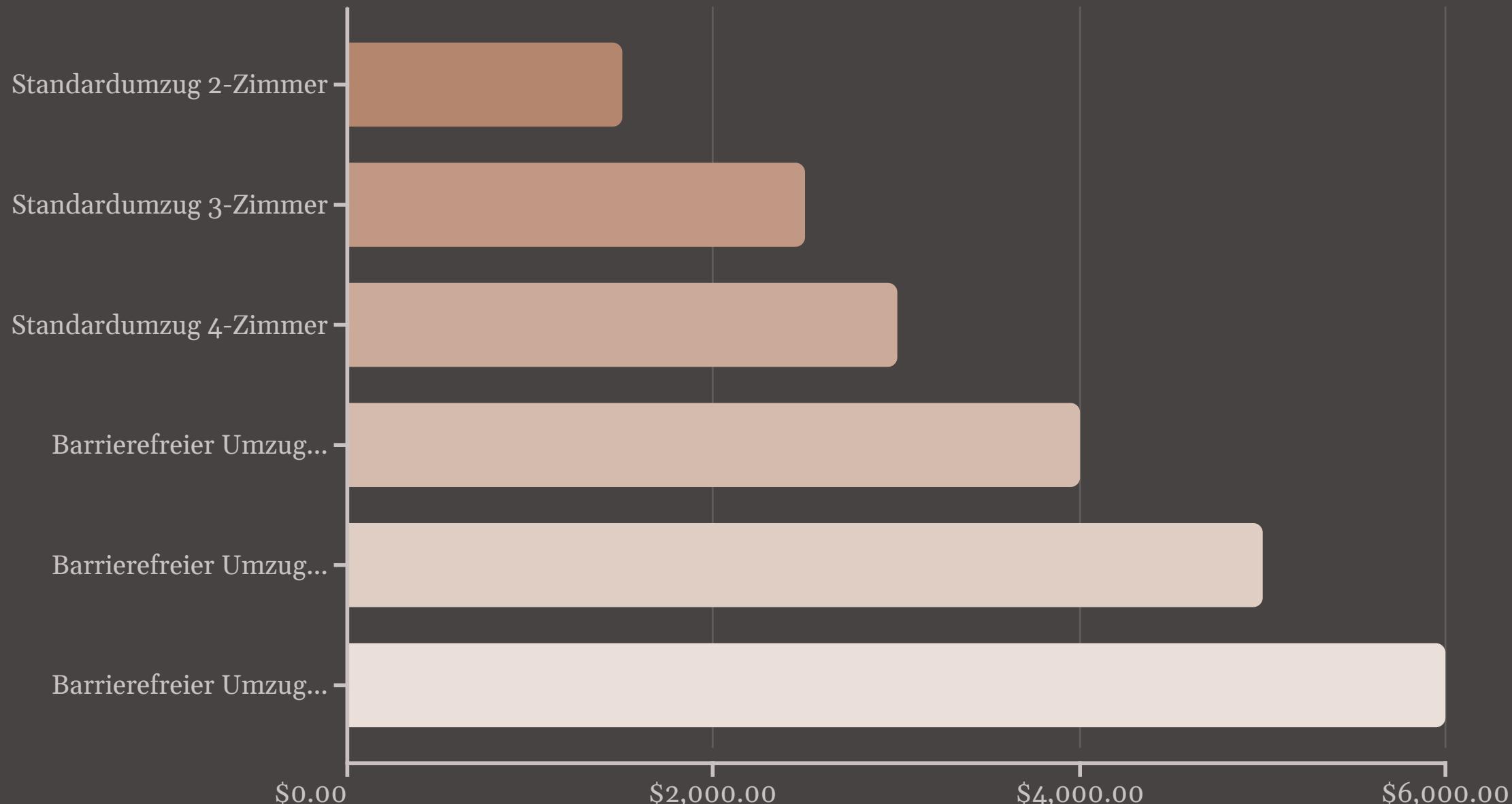
Kontaktieren Sie Ihre Krankenkasse frühzeitig für eine Erstberatung. Fragen Sie nach den spezifischen Anforderungen und lassen Sie sich den Ablauf erklären.



Spezialisiertes Umzugsunternehmen

Wählen Sie ein Unternehmen mit Erfahrung in barrierefreien Umzügen und Krankenkassen-Abrechnungen. Achten Sie auf Zertifikate und Referenzen.

Kostenbeispiele im Überblick



Die Kosten variieren je nach Umfang des Umzugs, Entfernung, benötigten Spezialleistungen und individuellen Anforderungen. Barrierefreie Umzüge sind aufgrund des höheren Aufwands und der speziellen Anforderungen teurer als Standardumzüge.



Vorteile für Ihre Krankenkasse

Prävention von Folgeschäden

Ein rechtzeitiger Umzug in eine barrierefreie Wohnung verhindert Stürze, Verletzungen und Verschlimmerung bestehender Erkrankungen. Dies spart der Krankenkasse deutlich höhere Behandlungskosten.

Langfristige Kostensparnis

Die Investition in einen unterstützten Umzug ist wirtschaftlich sinnvoll: Sie reduziert Krankenhausaufenthalte, teure Behandlungen und Pflegekosten erheblich. Vorbeugen ist günstiger als Heilen.

Weitere Stimmen zufriedener Kunden

Familie Schmidt

„Mein Vater brauchte dringend eine barrierefreie Wohnung. Der Umzugsservice hat uns durch den gesamten Prozess begleitet – von der Antragstellung bis zum Einzug. Professionell, einfühlsam und zuverlässig.“

Frau Wagner, 74 Jahre

„Nach meinem Schlaganfall war klar, dass ich nicht mehr in meine alte Wohnung zurück kann. Die Krankenkasse hat schnell geholfen, und das Umzugsteam war wunderbar. Ich habe mich nie allein gelassen gefühlt.“

Herr Zimmermann, 65 Jahre

„Als Rollstuhlfahrer war der Umzug eine große Herausforderung. Aber mit der Unterstützung der Krankenkasse und dem spezialisierten Umzugsservice war alles reibungslos. Ich bin sehr dankbar.“

Häufig gestellte Fragen (FAQ)

Wer hat Anspruch auf Unterstützung?

Grundsätzlich können alle Versicherten mit medizinisch nachgewiesener Notwendigkeit einen Antrag stellen. Die Krankenkasse prüft jeden Fall individuell anhand der eingereichten Unterlagen und entscheidet über die Bewilligung.

Welche Kosten werden genau übernommen?

Übernommen werden können: Transportkosten, Umzugshelfer, Verpackungsmaterial, sowie in bestimmten Fällen auch Kosten für kleinere Wohnungsanpassungen. Luxusleistungen und rein private Wünsche werden nicht finanziert.

Wie lange dauert die Bearbeitung meines Antrags?

Die durchschnittliche Bearbeitungszeit liegt bei 2-4 Wochen. In dringenden medizinischen Notfällen kann eine beschleunigte Bearbeitung beantragt werden. Planen Sie ausreichend Vorlaufzeit ein.

Kann ich das Umzugsunternehmen frei wählen?

Ja, Sie können grundsätzlich frei wählen, sollten aber mehrere Angebote einholen. Die Krankenkasse prüft die Angemessenheit der Kosten. Spezialisierte Unternehmen mit Erfahrung bei Krankenkassen-Abrechnungen sind empfehlenswert.

Weitere wichtige Fragen beantwortet

Was passiert bei einer Ablehnung?

Bei einer Ablehnung haben Sie das Recht, innerhalb von vier Wochen Widerspruch einzulegen. Reichen Sie zusätzliche ärztliche Stellungnahmen oder Gutachten ein, um Ihre Situation noch deutlicher zu machen. In vielen Fällen führt ein gut begründeter Widerspruch zum Erfolg.

Gibt es Alternativen zur Krankenkasse?

Ja, auch Pflegekassen können bei Pflegebedürftigkeit Leistungen für Wohnraumanpassung gewähren. Sozialämter helfen bei finanziellen Engpässen. Auch gemeinnützige Organisationen und Wohlfahrtsverbände bieten Unterstützung an.

Werden auch Renovierungen übernommen?

Grundsätzlich nur, wenn die Renovierung medizinisch notwendig ist, zum Beispiel der Einbau einer rollstuhlgerechten Dusche. Reine Schönheitsreparaturen oder Modernisierungen werden nicht finanziert.

Kann ich Angehörige beim Umzug einbeziehen?

Natürlich können Familie und Freunde helfen. Bei medizinischer Notwendigkeit sollte aber der Hauptteil der körperlichen Arbeit von Profis übernommen werden, um Ihre Gesundheit nicht zu gefährden.



Zukunftsperspektiven: Digitalisierung und Innovation

1

Digitale Antragsstellung

Viele Krankenkassen arbeiten an digitalen Portalen, über die Anträge online eingereicht und der Bearbeitungsstatus verfolgt werden kann. Dies beschleunigt den Prozess erheblich.

2

Verbesserte Zusammenarbeit

Die Kooperation zwischen Krankenkassen, Ärzten und Umzugsdienstleistern wird zunehmend professionalisiert und standardisiert, was den gesamten Ablauf effizienter macht.

3

Präventive Beratung

Künftig sollen Beratungsangebote ausgebaut werden, damit ältere Menschen frühzeitig über ihre Möglichkeiten informiert werden und rechtzeitig vorsorgen können.

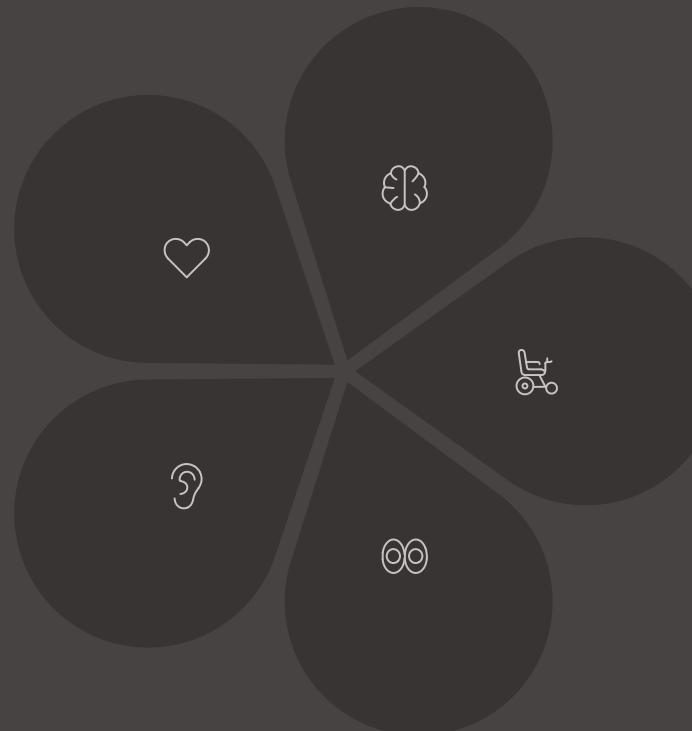
Spezielle Anforderungen bei verschiedenen Erkrankungen

Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Ebenerdige Wohnungen ohne Treppen reduzieren die körperliche Belastung erheblich

Hörbehinderungen

Visuelle Warnsysteme und gute Schallisolierung für Ruhe und Sicherheit



Demenz

Übersichtliche Grundrisse und vertraute Möbelanordnung erleichtern die Orientierung

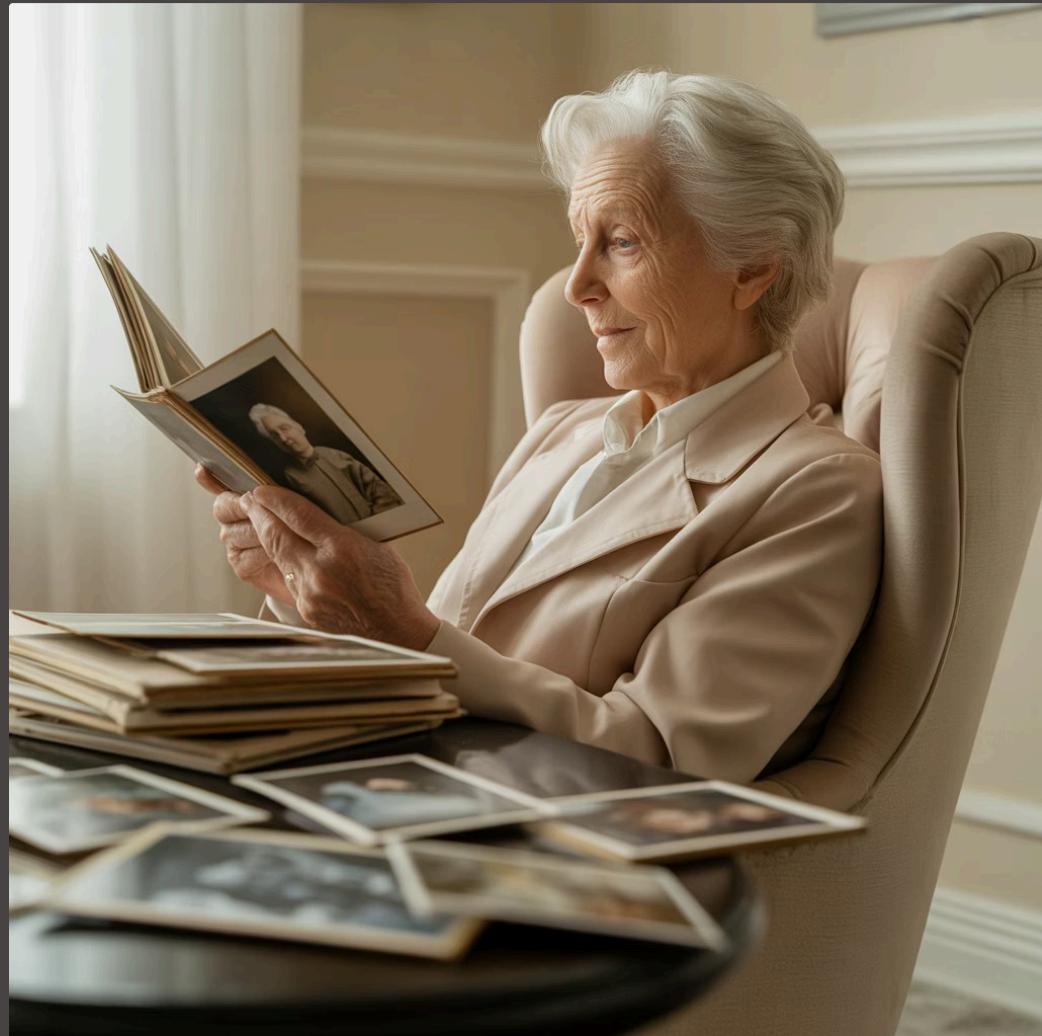
Mobilitätseinschränkungen

Breite Türen, Rampen und ausreichend Bewegungsfläche sind essentiell

Sehbehinderungen

Kontrastreiche Gestaltung, gute Beleuchtung und Vermeidung von Stolperfallen

Die emotionale Seite des Umzugs



Ein Umzug bedeutet nicht nur den Wechsel der Wohnung – es ist oft ein Abschied von einem Lebensabschnitt. Jahrzehntelange Erinnerungen, vertraute Nachbarn und die gewohnte Umgebung zurückzulassen fällt schwer.

Es ist völlig normal, gemischte Gefühle zu haben. Trauer, Unsicherheit, aber auch Hoffnung auf einen neuen, besseren Lebensabschnitt liegen oft nah beieinander.

Nehmen Sie sich Zeit für diesen emotionalen Prozess. Sprechen Sie mit Familie, Freunden oder einem Therapeuten über Ihre Gefühle. Ein professioneller Umzugsservice kann auch hier entlasten, indem er Ihnen praktische Sorgen abnimmt und Sie sich auf die emotionale Verarbeitung konzentrieren können.

Anpassungen in der neuen Wohnung



Grundausstattung

Sichere Bodenbeläge, ausreichende Beleuchtung



Badezimmer

Ebenerdige Dusche, Haltegriffe, rutschfeste Matten



Küche

Unterfahrbare Arbeitsflächen, erreichbare Schränke



Zugänge

Schwellenfreie Übergänge, automatische Türöffner



Treppen

Treppenlift oder ebenerdige Alternative



Sicherheit

Notrufsysteme, Videosprechanlage

Rechtliche Aspekte und Ihr Schutz

Datenschutz

- 1 Ihre medizinischen Daten unterliegen strengem Datenschutz. Die Krankenkasse darf Informationen nur für die Antragsbearbeitung verwenden und nicht an Dritte weitergeben.

Widerspruchsrecht

- 2 Bei Ablehnung haben Sie das gesetzliche Recht auf Widerspruch. Die Krankenkasse muss den Fall dann erneut prüfen, ggf. unter Einbeziehung des Medizinischen Dienstes.

Versicherungsschutz

- 3 Achten Sie darauf, dass das beauftragte Umzugsunternehmen über eine ausreichende Haftpflichtversicherung verfügt. Bei Schäden sind Sie so abgesichert.



Finanzielle Planung: Was Sie bedenken sollten

2-4

Wochen

Durchschnittliche Bearbeitungszeit des Antrags
bei der Krankenkasse

3-5

Angebote

Empfohlene Anzahl von Kostenvoranschlägen
zum Vergleich

6-8

Wochen

Mindestvorlauf für die gesamte Planung vor dem
Umzug

Auch wenn die Krankenkasse einen Großteil der Kosten übernimmt, sollten Sie einen finanziellen Puffer einplanen. Kleinere Anpassungen, zusätzliche Hilfsmittel oder Eigenleistungen können zusätzliche Kosten verursachen. Eine sorgfältige Budgetplanung gibt Ihnen Sicherheit.

Unterstützung durch Sozialverbände

Caritas und Diakonie

Beide Wohlfahrtsverbände bieten umfassende Beratung zu Sozialleistungen, helfen beim Ausfüllen von Anträgen und vermitteln bei Bedarf auch praktische Hilfe beim Umzug.

Sozialverband VdK

Der VdK Deutschland ist der größte Sozialverband und unterstützt Mitglieder bei Anträgen, Widersprüchen und der Durchsetzung sozialrechtlicher Ansprüche.

Arbeiterwohlfahrt (AWO)

Die AWO bietet neben Beratung auch praktische Hilfen wie Besuchsdienste und Unterstützung im Alltag an, die gerade in der Umzugsphase wertvoll sind.

Lokale Seniorenbüros

In vielen Städten und Gemeinden gibt es Seniorenbüros, die speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten sind und umfassend beraten.

Technische Hilfsmittel für mehr Selbstständigkeit



Notrufsysteme

Moderne Hausnotrufsysteme bieten Sicherheit rund um die Uhr. Per Knopfdruck kann im Notfall schnell Hilfe gerufen werden.



Alltagshelfer

Saugroboter, automatische Rollläden und smarte Beleuchtung erleichtern den Alltag erheblich.



Medikamentendispenser

Automatische Erinnerungssysteme stellen sicher, dass Medikamente rechtzeitig und in der richtigen Dosierung eingenommen werden.



Videokommunikation

Tablets mit einfacher Bedienung ermöglichen den Kontakt zu Familie und Ärzten – auch aus der neuen Wohnung heraus.



Checkliste: Nach dem Umzug

- Behörden und Ämter informieren

Melden Sie Ihre neue Adresse beim Einwohnermeldeamt (innerhalb von 2 Wochen), Finanzamt, Rentenstelle und allen relevanten Behörden.

- Ärzte und Apotheke

Suchen Sie sich bei Bedarf einen neuen Hausarzt in der Nähe und machen Sie sich mit der nächstgelegenen Apotheke vertraut.

- Verträge ummelden

Informieren Sie Strom-, Gas-, Wasser- und Internetanbieter. Vergessen Sie nicht Telefon, Versicherungen, Zeitungsabos und Mitgliedschaften.

- Nachbarschaft kennenlernen

Stellen Sie sich bei Ihren neuen Nachbarn vor. Ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis kann gerade im Alter sehr wertvoll sein.

Die Rolle der Angehörigen

Als Angehöriger spielen Sie eine wichtige Rolle bei der Unterstützung des Umzugs. Ihre Hilfe kann entscheidend sein – nicht nur praktisch, sondern vor allem emotional.

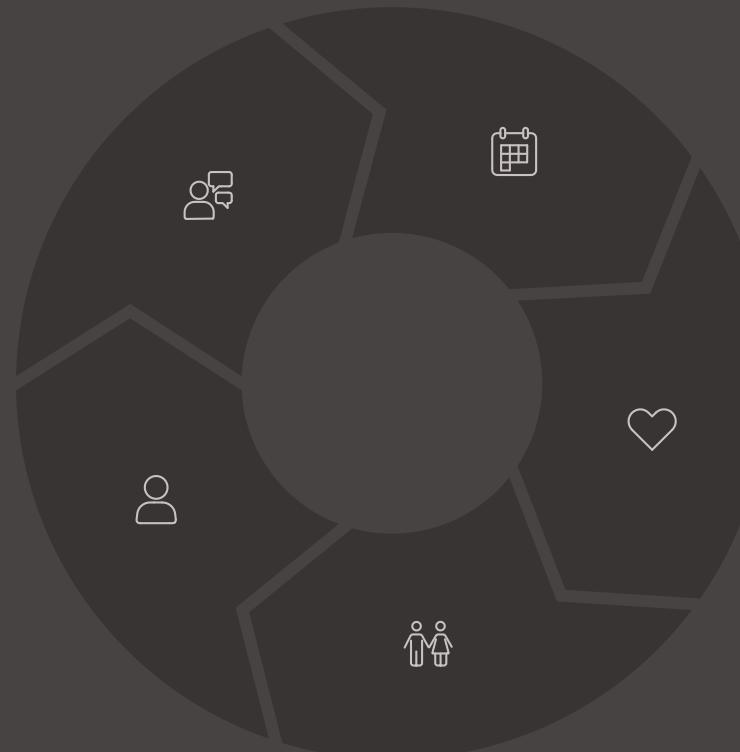
Wie Sie helfen können:

- Begleitung zu Arztterminen und Behördengängen
- Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen
- Koordination der verschiedenen Dienstleister
- Emotionaler Beistand in schwierigen Momenten
- Hilfe beim Einleben in der neuen Umgebung



Wichtig: Achten Sie auch auf Ihre eigenen Grenzen. Ein Umzug ist für alle Beteiligten belastend. Nehmen Sie professionelle Hilfe in Anspruch, um sich selbst nicht zu überfordern.

Psychologische Begleitung während des Umzugs



Erfolgreiche Integration in die neue Umgebung

Erste Woche

Orientierung in der Wohnung und unmittelbaren Umgebung. Wichtigste Alltagswege erkunden.

Erste drei Monate

Neue Routinen etablieren, soziale Kontakte aufbauen, Freizeitangebote entdecken.

Erster Monat

Nachbarschaft kennenlernen, lokale Geschäfte und Dienstleistungen finden.

Nach einem halben Jahr

Voll integriert im neuen Wohnumfeld, stabile neue Alltagsstrukturen.

Qualitätsmerkmale eines guten Umzugsservices

Zertifizierungen

- TÜV-Zertifikat
- Mitgliedschaft im Bundesverband Möbelspedition
- Qualitätssiegel für SeniorenUmzüge

Leistungsmerkmale

- Kostenlose Erstbesichtigung
- Detaillierte Angebotserstellung
- Erfahrung mit Krankenkassen
- Versicherungsschutz

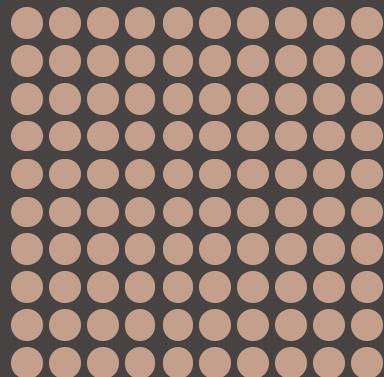
Soft Skills

- Einfühlsames Personal
- Geduld und Verständnis
- Klare Kommunikation
- Flexibilität bei Sonderwünschen



Förderung von Wohnraumanpassungen

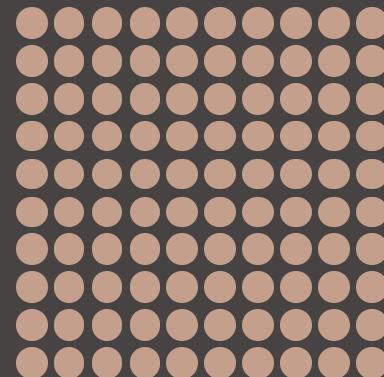
Neben dem Umzug selbst können auch Anpassungen der Wohnung gefördert werden. Die Pflegeversicherung (bei anerkanntem Pflegegrad) übernimmt bis zu 4.000 Euro pro Person für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen.



4000

Euro Zuschuss

Pro Person bei Pflegegrad für Wohnraumanpassung



16000

Euro maximal

Bei vier Personen mit Pflegegrad in einem Haushalt

Kontaktieren Sie uns



Butler Umzüge Berlin

Adresse:

Alt-Friedrichsfelde 90
10315 Berlin

Telefon:

030 845 188 55

E-Mail:

info@Butler-Umzuege.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag
08:00 – 22:00 Uhr

- Wir beraten Sie gerne kostenlos und unverbindlich zu allen Fragen rund um Ihren Umzug und die Unterstützung durch Ihre Krankenkasse.

Weitere Ressourcen und Informationen

Bundesministerium für Gesundheit

Umfassende Informationen zu Leistungen der gesetzlichen
Krankenversicherung

www.bundesgesundheitsministerium.de

Sozialverband VdK

Unterstützung bei der Durchsetzung sozialrechtlicher Ansprüche

www.vdk.de

Verbraucherzentrale

Unabhängige Beratung zu Patientenrechten und
Krankenversicherungsleistungen

www.verbraucherzentrale.de

Pflegestützpunkte

Wohnortnahe Beratung zu allen Fragen rund um Pflege und Wohnen
im Alter

Standorte in Ihrer Nähe online finden

Ihr Weg zu einem gelungenen Umzug

Ein Umzug mit gesundheitlichen Einschränkungen ist zweifellos eine Herausforderung – aber mit der richtigen Unterstützung wird er zu einem positiven Wendepunkt in Ihrem Leben.

Die Unterstützung durch Ihre Krankenkasse ermöglicht es Ihnen, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen und den Umzug so stressfrei wie möglich zu gestalten. Ein spezialisierter Umzugsservice nimmt Ihnen die schwere körperliche Arbeit ab und lässt Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren: Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden.

In Ihrer neuen, barrierefreien Wohnung erwartet Sie ein Lebensabschnitt mit mehr Sicherheit, Komfort und Lebensqualität. Sie können wieder selbstbestimmt leben und den Alltag ohne ständige Hindernisse bewältigen.



Wir sind für Sie da

Ihr neues
Leben
wartet

Lassen Sie sich von uns auf dem Weg in Ihr neues Zuhause begleiten. Wir haben Erfahrung mit hunderten erfolgreichen Umzügen und kennen alle Herausforderungen – und ihre Lösungen.

Ihr erster Schritt: Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail. Wir beraten Sie kostenlos, helfen Ihnen bei der Antragstellung und erstellen ein individuelles Angebot für Ihren Umzug.

[Jetzt anrufen](#)

[E-Mail schreiben](#)